

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsgesellschaft bei täglich zweimaliger...
Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-L. 1, Marien-
straße 38/42. Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagsgesellschaft u. Vertriebsstelle...
Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-L. 1, Marien-
straße 38/42. Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Einzige Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe

Ein Erlass des Reichsministers Rust

Einsatz der Forschung für den Vierjahresplan

Planung und Zusammenfassung in einem „Forschungsrat“

Der Norden und die Neutralität

Berlin, 22. März.

Reichserziehungsminister Rust hat durch Erlass vom 13. März 1937 für den Bereich der ihm unterstehenden, sich mit der Forschung befassenden Stellen im Reichsgebiet einen **Forschungsrat** gebildet. Zum Präsidenten des Forschungsrates hat er den Defan und ordentlichen Professor der Wehrtechnischen Fakultät der Technischen Hochschule Berlin, General der Artillerie Dr. phil. h. c. Dr.-Ing. Karl Becker, zu dessen Stellvertreter den Chef des Amtes Wissenschaft im Reichserziehungsministerium, Staatsminister Dr. phil. Wacker, berufen.

Seit vielen Jahrzehnten ist man geneigt, den Norden Europas als ein Vorbild unbedingter Neutralität anzusehen. Skandinavien blieb auch nach dem Weltkrieg so etwas wie ein Garten Eden der internationalen Politik, den selbst in kritischen Augenblicken die Wellen der großen Ereignisse nur umspielten. Mit dieser unbedingten Ruhe im Norden scheint es jetzt vorbei zu sein. Zwischen den Hauptstädten der skandinavischen Länder und denjenigen der sogenannten neutralen Staaten im nordwestlichen Europa besteht seit Anfang dieses Jahres ein überaus reger diplomatischer Verkehr. Minister reisen hin und her, Besprechungen werden abgehalten, ja sogar eine regelrechte Konferenz mit allem, was dazu gehört, hat stattgefunden. Dieser Bewegung im Norden kommt heute, wo es im Zusammenhang mit der Stellung Belgiens um die Neufassung des Begriffs Neutralität geht, besondere Bedeutung zu. Im Hinblick auf die Westpaktbemühungen bedeutet die Neutralität des Nordens ein Vorfeld, auf dem Fragen von großer Tragweite entschieden werden.

Der Forschungsrat hat die Aufgabe, alle Kräfte auf dem Gebiet der Forschung im Hinblick auf die durch den Vierjahresplan gegebenen Erfordernisse einheitlich zusammenzufassen und planmäßig einzusetzen. Bestimmte Wissenschaftszweige sollen auf das durch den Vierjahresplan gesteckte Ziel ausgerichtet und die Mittel auf Grund einer planmäßigen Verteilung der Aufgaben verteilt werden.

auf die einzelnen Fachgebiete dient der Hauptbeirat, der aus den Organen des Forschungsrates und dem Präsidenten der deutschen Wissenschaft zur Erhaltung und Förderung der Forschung (Deutsche Forschungsgemeinschaft) besteht. Der Forschungsrat stellt ein beratendes und entscheidendes Gremium dar, für das eine eigene organisatorische Untergliederung nicht besteht wird.

Die Entwicklung, die zu diesem Herausretren der skandinavischen Staaten aus der Linie ihrer bisherigen selbstgewählten Zurückgezogenheit führte, begann erst Anfang dieses Jahres. Wenn man heute bereits von den Neutralen in Nord- und Nordwesteuropa als den Ostlo-Staaten spricht und mit dieser Bezeichnung eine bestimmte politische Vorstellung verbindet, so liegt die Vermutung nahe, daß damit ein neuer Staatenbund in das europäische Kräftefeld eingetreten ist, dessen Mitglieder eine Willenseinheit bilden und ganz bestimmte Absichten verfolgen. Dem deutschen Beobachter muß diese Deutung als übertrieben oder zumindest als verfrüht erscheinen. Halten wir uns lediglich an die Tatsachen! Dabei ergibt sich folgendes Bild: Die von dem holländischen Ministerpräsidenten Colijn Anfang Januar angeregte Konferenz der Neutralen hat nach einem Kreuz und Quer vorbereitender Ministerreisen in der ersten Märzwoche im Haag stattgefunden. Vertreten waren Belgien, Holland, Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland. Lieber das Ergebnis dieser Besprechungen ist nicht viel bekanntgeworden. Aus den Äußerungen der beteiligten Minister muß man jedoch den Eindruck gewinnen, daß an praktischen Ergebnissen nicht allzuviel erreicht wurde. Sicherlich ist man sich des gemeinsamen Schicksals der neutralen Staaten und der Gefahren, die ihrer Neutralität im heutigen Europa drohen, stärker bewußt geworden als vielleicht je zuvor. Worin jedoch diese Gefahren liegen und wie man ihnen am besten begegnen kann, darüber geben die Ansichten noch weit auseinander. Deshalb sind die Punkte der Haager Konferenz, die ein handgreifliches Bündnis oder gar eine Militäralianz zum Ziele hatten, unter den Tisch gefallen. Die ebenfalls erörterten Wirtschaftsfragen ließen erkennen, daß selbst auf diesem Gebiet tiefgehende Meinungsverschiedenheiten bestehen. Sie müssen erst aus dem Wege geräumt werden, wenn ein allgemeines Wirtschaftsabkommen der Ostlo-Staaten erzielt werden soll. So bleibt als praktisches Ergebnis dieser ersten Aussprache eigentlich nur die Erklärung übrig, nach der die Ostlo-Staaten auf kulturellem, sozialem und verkehrspolitischen Gebiet zusammenarbeiten wollen. Die Lösung der politischen Fragen jedoch wurde auf einen späteren Zeitpunkt verlagert.

Diese Hervorhebung besonders wichtiger Forschungsaufgaben im Dienste des Volksganzen taft den Grundgedanken der freien Forschung, an dem gerade der nationalsozialistische Staat festhält, in keiner Weise an. Diese Freiheit der Forschung besteht aber nicht in der Willkür der Aufgaben, sondern in der Selbstständigkeit ihres Verfahrens. In einem geschichtlichen Augenblick, in dem der Forschung Ziele von gewaltigem Umfange gestellt sind, deren Erreichung für das Volksganze lebensnotwendig ist, muß die Forschung sich mit besonderem Nachdruck gerade diesen Aufgabenfeldern zuwenden und damit gegebenenfalls auch weniger wichtige und weniger dringliche Aufgaben selbst dann zurückstellen, wenn deren Bearbeitung den bisherigen Arbeitsfeldern des Forschers oder der übernommenen Leitung bei der Verteilung der Mittel entspricht.

Durch die Bildung des Forschungsrates wird bekannt und Aufgabe der Deutschen Forschungsgemeinschaft nicht berührt. Vielmehr ist für ein sinnvolles Zusammenarbeiten gefordert. Der Forschungsrat wird auf dem Gebiete der Aufgaben, die der Führer im Vierjahresplan der deutschen Wissenschaft und Forschung gestellt hat, richtungweisend und bestimmend einwirken.

Lehrmittelstelle für Luftfahrttechnik

Berlin, 22. März.

Reichserziehungsminister Rust beauftragte Montag mittags die vom Reichserziehungsministerium gemeinsam mit dem Reichsluftfahrtministerium eingerichtete „Lehrmittelstelle für Luftfahrttechnik“. Die Lehrmittelstelle für Luftfahrttechnik ist eingerichtet worden, um den laufenden Bedarf der deutschen Forschungsinstitute, der Technischen Hochschulen, der Universitäten und der Fachschulen an Luftfahrt-, Forschungs-, Unterrichts- und Anschauungsgeräten zu entsprechen. Mit der Entwicklung der deutschen Luftfahrt hat seit 1933 ein außerordentlicher Bedarf an Ingenieuren, Diplom-Ingenieuren und Fachkräften eingeleitet. Diesem Bedürfnis kann nur entsprochen werden durch eine planmäßige Ausbildungsarbeit des Reichserziehungsministeriums, das diese Arbeiten gemeinsam mit dem Reichsluftfahrtministerium zur Durchführung bringt. Die Befähigung ergab, daß die Lehrmittelstelle in hervorragender Weise den gestellten Anforderungen entsprechen kann.

Der Schulleiter von New London gesteht seine Schuld

Geftoblenes Gas als Ursache des Einkurzungsunglücks - 426 Tote festgestellt

New York, 22. März.

William Shaw, der Direktor der durch eine Gasexplosion zerstörten Schule von New London, hat vor einem Militäruntersuchungsgericht ein aufsehenerregendes Geständnis abgelegt, das die Ursache dieser Katastrophe völlig klärt. Der Direktor gab an, daß die Schulleitung vor einem Monat in der Absicht, die Heizkosten zu senken, Gasrohre einer Privatgesellschaft, die unter dem Schulgebäude verlaufen, anzupfen ließ. Auf diese Weise wurde ohne Wissen der Privatgesellschaft das Gas aus der Schule bezogen. Shaw, dessen eigener Sohn bei der Explosion getötet wurde, räumte ein, daß mehrere Sachverständige ihn vor dem gefährlichen Gas gewarnt hätten, und daß außerdem eine große Anzahl der Heizungsröhren ohne Abgasventile waren und einfach im Mauerwerk der Wände endeten. Unabgelaßenes Gas und gestoblenes Gas sind also die Ursachen des furchtbaren Unglücks. Inzwischen ist

festgestellt worden, daß der Funke von einem elektrischen Schalter die angelammelten Gase zur Entzündung brachte. Der Schuldirektor ist nach seinem Geständnis völlig zusammengebrochen. Eine sechsen herabgegebene offizielle Liste besagt, daß 426 Menschen bei dem Unglück ums Leben gekommen sind.

In einem Vortragsartikel erklärt die „Washington Post“, daß amerikanische Volk empfinden tiefe Dankbarkeit darüber, daß die ersten amtlichen Rundgebungen heraldischer Anteilnahme an dem schweren Unglück in Texas von der deutschen Regierungskreisen kamen, obwohl eben erst der deutsche Protest wegen der Beleidigungen des Juden Laguardia erwidert worden ist. „Unsere freundschaftlichen Beziehungen zum deutschen Volk“, so schließt das Blatt, sind durch unverantwortliche Anklagen gefährdet worden. Ein tragisches Unglück wie das der Schulleiter in Texas hat jedoch wenigstens das eine Gute, daß es sinnliche Schranken durchbricht und dazu beiträgt, daß künftig nicht wieder aus unverantwortlichen Angriffen ernste Spannungen entstehen.“

Neugliederung des Reichsfinanzministeriums

Berlin, 22. März.

Die Aufgaben des Reichsfinanzministeriums haben sich in den letzten Jahren derart erweitert, daß die bisherige Abteilungsstruktur für allgemeine Finanzpolitik (Abteilung I) aufgegeben werden muß. Aus ihr werden drei Abteilungen geschaffen werden, und zwar Abteilung I für Reichs- und Länderhaushalte (sowie Finanzausgleich), Abteilung IV für Fiskalpolitik, Bau und Liegenschaften, Abteilung V für Reichs-, Wirtschafts- und internationale Finanzpolitik. Der durch diese Umbildung freierwerdende bisherige

Leiter der Abteilung I, Ministerialdirektor Dr. Fischer, wird demnach in den Vorstand zweiter dem Reich gehörender Gesellschaften, und zwar in die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG und in die Reichskreditgesellschaft AG übertreten und so seine Erfahrungen und Kenntnisse weiter dem Reich zur Verfügung stellen. Es werden nach der Neugliederung im Reichsfinanzministerium fünf Abteilungen bestehen: I. Reichs- und Länderhaushalte und Finanzausgleich; II. Fiskal-, Handelspolitik und Verbrauchssteuern; III. Beste- und Verbrauchssteuern; IV. Fiskalpolitik, Bau und Liegenschaften; V. Reichs-, Wirtschafts- und internationale Finanzpolitik. Außerdem ist im Rahmen der Abteilung II die Stelle eines Generalinspektors des Zollgrenzschutzes geschaffen worden.

Table with 2 columns: Gold, Brief. Values: 12.45, 12.48, 0.747, 0.751, 41.90, 41.88, 0.131, 0.133, 2.047, 2.053, 2.481, 2.495, 84.28, 84.36, 47.04, 47.14, 12.15, 12.18, 87.83, 88.07, 5.965, 5.975, 11.42, 11.44, 2.933, 2.937, 136.08, 136.24, 12.13, 12.17, 24.56, 24.48, 12.08, 12.11, 0.708, 0.711, 5.894, 5.706, 48.35, 48.45, 42.84, 42.90, 81.06, 81.18, 48.95, 49.05, 47.04, 47.14, 11.04, 11.09, 1.813, 1.817, 98.84, 98.78, 98.65, 98.77, 18.88, 17.02, 8.656, 8.674, 1.978, 1.982, 1.778, 1.821, 2.488, 2.492

Table with 2 columns: Gold, Brief. Values: 12.45, 12.48, 0.747, 0.751, 41.90, 41.88, 0.131, 0.133, 2.047, 2.053, 2.481, 2.495, 84.28, 84.36, 47.04, 47.14, 12.15, 12.18, 87.83, 88.07, 5.965, 5.975, 11.42, 11.44, 2.933, 2.937, 136.08, 136.24, 12.13, 12.17, 24.56, 24.48, 12.08, 12.11, 0.708, 0.711, 5.894, 5.706, 48.35, 48.45, 42.84, 42.90, 81.06, 81.18, 48.95, 49.05, 47.04, 47.14, 11.04, 11.09, 1.813, 1.817, 98.84, 98.78, 98.65, 98.77, 18.88, 17.02, 8.656, 8.674, 1.978, 1.982, 1.778, 1.821, 2.488, 2.492

Table with 2 columns: Gold, Brief. Values: 12.45, 12.48, 0.747, 0.751, 41.90, 41.88, 0.131, 0.133, 2.047, 2.053, 2.481, 2.495, 84.28, 84.36, 47.04, 47.14, 12.15, 12.18, 87.83, 88.07, 5.965, 5.975, 11.42, 11.44, 2.933, 2.937, 136.08, 136.24, 12.13, 12.17, 24.56, 24.48, 12.08, 12.11, 0.708, 0.711, 5.894, 5.706, 48.35, 48.45, 42.84, 42.90, 81.06, 81.18, 48.95, 49.05, 47.04, 47.14, 11.04, 11.09, 1.813, 1.817, 98.84, 98.78, 98.65, 98.77, 18.88, 17.02, 8.656, 8.674, 1.978, 1.982, 1.778, 1.821, 2.488, 2.492

Table with 2 columns: Gold, Brief. Values: 12.45, 12.48, 0.747, 0.751, 41.90, 41.88, 0.131, 0.133, 2.047, 2.053, 2.481, 2.495, 84.28, 84.36, 47.04, 47.14, 12.15, 12.18, 87.83, 88.07, 5.965, 5.975, 11.42, 11.44, 2.933, 2.937, 136.08, 136.24, 12.13, 12.17, 24.56, 24.48, 12.08, 12.11, 0.708, 0.711, 5.894, 5.706, 48.35, 48.45, 42.84, 42.90, 81.06, 81.18, 48.95, 49.05, 47.04, 47.14, 11.04, 11.09, 1.813, 1.817, 98.84, 98.78, 98.65, 98.77, 18.88, 17.02, 8.656, 8.674, 1.978, 1.982, 1.778, 1.821, 2.488, 2.492

Table with 2 columns: Gold, Brief. Values: 12.45, 12.48, 0.747, 0.751, 41.90, 41.88, 0.131, 0.133, 2.047, 2.053, 2.481, 2.495, 84.28, 84.36, 47.04, 47.14, 12.15, 12.18, 87.83, 88.07, 5.965, 5.975, 11.42, 11.44, 2.933, 2.937, 136.08, 136.24, 12.13, 12.17, 24.56, 24.48, 12.08, 12.11, 0.708, 0.711, 5.894, 5.706, 48.35, 48.45, 42.84, 42.90, 81.06, 81.18, 48.95, 49.05, 47.04, 47.14, 11.04, 11.09, 1.813, 1.817, 98.84, 98.78, 98.65, 98.77, 18.88, 17.02, 8.656, 8.674, 1.978, 1.982, 1.778, 1.821, 2.488, 2.492

Table with 2 columns: Gold, Brief. Values: 12.45, 12.48, 0.747, 0.751, 41.90, 41.88, 0.131, 0.133, 2.047, 2.053, 2.481, 2.495, 84.28, 84.36, 47.04, 47.14, 12.15, 12.18, 87.83, 88.07, 5.965, 5.975, 11.42, 11.44, 2.933, 2.937, 136.08, 136.24, 12.13, 12.17, 24.56, 24.48, 12.08, 12.11, 0.708, 0.711, 5.894, 5.706, 48.35, 48.45, 42.84, 42.90, 81.06, 81.18, 48.95, 49.05, 47.04, 47.14, 11.04, 11.09, 1.813, 1.817, 98.84, 98.78, 98.65, 98.77, 18.88, 17.02, 8.656, 8.674, 1.978, 1.982, 1.778, 1.821, 2.488, 2.492

Table with 2 columns: Gold, Brief. Values: 12.45, 12.48, 0.747, 0.751, 41.90, 41.88, 0.131, 0.133, 2.047, 2.053, 2.481, 2.495, 84.28, 84.36, 47.04, 47.14, 12.15, 12.18, 87.83, 88.07, 5.965, 5.975, 11.42, 11.44, 2.933, 2.937, 136.08, 136.24, 12.13, 12.17, 24.56, 24.48, 12.08, 12.11, 0.708, 0.711, 5.894, 5.706, 48.35, 48.45, 42.84, 42.90, 81.06, 81.18, 48.95, 49.05, 47.04, 47.14, 11.04, 11.09, 1.813, 1.817, 98.84, 98.78, 98.65, 98.77, 18.88, 17.02, 8.656, 8.674, 1.978, 1.982, 1.778, 1.821, 2.488, 2.492

Landwirtschaftlichen Staaten ein, die allem Dynamischen in der Politik misstrauisch gegenübersteht und ihr Ziel im möglichst sorgfältigen Beharren, in der Ruhe des erworbenen Besitzes, liegt in einem Zustand zu leben gemeint ist, den man mit Idyll bezeichnen könnte. Zu einem solchen Idyll gehört selbstverständlich Sicherheit; deshalb ist man in London und Paris eifrig bemüht, bei den Nordstaaten das Vertrauen auf die eigene Sicherheit zu untergraben und den berühmten Sicherheitskomplex in die Debatte zu werfen, der schon so viel Unheil angerichtet hat. Gefahr kann dieser Sicherheit — so versucht man den nordischen Staaten einzureden — natürlich nur von dem „angriffslustigen“ Deutschland drohen, also müssen sich die Ost-Staaten in dem Schutz der beiden großen Westmächte begeben, die allein ihre Neutralität gewährleisten.

Diese sonderbare Logik will jedoch nicht verlangen. Außer Belgien hat nun auch Dänemark ein Paar in der Suppe gefunden, die ihm von den „großen Freunden der kleinen Staaten“ vorgelegt wurde. Dänemark hat seine Lust, für eine Neutralität von Schweden Englands und Frankreichs in den Strudel der internationalen Verflechtungen hineingezogen zu werden und darüber seine tatsächliche Unabhängigkeit zu verlieren. Zum Kerger der wohlmeinenden Beschauer bezeichnete der dänische Ministerpräsident Stauning in öffentlicher Rede den Plan eines nordischen Bündnisses als eine Utopie, die Dänemark nur Unheil bringen könnte. Aber auch Schweden, das man in London und Paris schon als besten Fürsprecher für eine nordische Allianz gewonnen zu haben glaubte, und dessen marxistisch bestimmtes Kabinett gewissen Wünschen der „großen Demokratien“ sonst gern entgegenkommt, hat Vorbehalte gemacht, die recht bezeichnend sind. Der schwedische Ministerpräsident Sandler, der die Außenminister Englands und Frankreichs besucht hat, erklärte soeben in Paris, daß die nordischen Staaten auch weiterhin den Wunsch haben, „Staaten ohne Bündnisse“ zu sein, die sich selbst genug sind und deren Stellung keiner irgendwie garantierten Neutralität bedarf. Der Minister sprach weiter die Ansicht aus, daß vor allem eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich notwendig ist, wenn Europa den wirklichen Frieden erhalten soll. Das ist deutlich, sehr deutlich sogar, denn einer zweiseitigen Aussprache ist man in Paris seit vier Jahren geflüchtet aus dem Wege gegangen und hat dafür versucht, mit einem System von Bündnissen und Verpflichtungen Deutschland so einzukreisen, daß ein zweiseitiges Abkommen entweder ganz überflüssig wird oder aber von vornherein eine Lieberlegenheit Frankreichs auf Grund seiner Bündnisse enthalten muß.

Die Rechnung mit dem nordischen Sicherheitskomplex scheint also nicht anzugehen. Vielleicht hat man in London von Beginn an damit gerechnet und eine weitere Rine gelegt, und zwar an dem Gebiet der Wirtschaft. England spielt im Außenhandel der skandinavischen Staaten eine wichtige Rolle. Besonders die britisch-schwedischen Handelsbeziehungen

haben sich nach Inangriffnahme des englischen Aufrüstungsprogramms ungewöhnlich verstärkt, so daß die Erträge in Nordschweden die Nachfrage kaum noch befriedigen können. Dem Foreign Office scheint deshalb eine Art Handelsabkommensstudie des Nordens unter Einbeziehung Belgiens und Hollands vor, in dem England ein gewichtiges Wort mitzureden hätte. Einem solchen Plan stehen jedoch erhebliche Hindernisse im Wege. Die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Ost-Staaten ermöglichen keine natürliche Ergänzung. Auch hier ist Dänemark der Leidtragende. Ihm ist der englische Markt seit geraumer Zeit verschlossen. Die Dominions haben auf der Ottawa-Konferenz ihre Ansprüche auf die Versorgung des Mutterlandes mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen durchgesetzt. Seitdem sind dänische Butter, dänische Eier und dänischer Schinken von den Großmärkten Londons verschwunden. Dänemark war gezwungen, sich nach Ersatz für den verlorenen Absatzmarkt umzusehen. Es fand ihn in Deutschland, erklärte sich zur härteren Abnahme deutscher Industrieprodukte bereit und kann heute einen wesentlichen Teil seiner Agrarprodukte nach Deutschland ausführen. Auch von der seit geraumer Zeit eingefährten

Devisenbeschränkung, die den übrigen Ost-Staaten ein Dorn im Auge ist, wird Dänemark erst dann abgeben können, wenn man ihm auf wirtschaftlichem und währungspolitischem Gebiet erhebliche Zugeständnisse macht. Dazu wieder scheinen die Ost-Staaten und England vorläufig nicht bereit zu sein. Deutschland hat nichts gegen einen engeren Zusammenhalt der neutralen Staaten. Wir sind sogar der Ansicht, daß eine solche Zusammenarbeit eine Stütze des Friedens werden könnte. Zwei Voraussetzungen müssen aber bei diesem Problem erkannt und beachtet werden. Erstens: Es ist widersinnig, einen Block der Neutralen zu schaffen, wenn man ihn an Staaten anlehnt, die nicht den Anspruch erheben können, zu den Neutralen gerechnet zu werden. Zweitens: Eine Blockbildung der Neutralen ist von vornherein zur Erfolglosigkeit verdammt, wenn sie die Kollektivtät zum Maßstab hat und den Einzelstaaten Vorschriften über ihre Außenpolitik macht; denn auch für die Beziehungen zwischen den Neutralen und den Großmächten halten wir zweiseitige Abmachungen für das Beste. Man wird gut tun, diese beiden Voraussetzungen bei der gegenwärtigen Entwicklung im Norden im Auge zu behalten.

Drabtzieher und Hintergründe des Kurzes Wien-Prag

Budapester Warnung vor einer Reorientierung der ungarischen Politik

Budapest, 22. März.

Der völkische Reichstagsabgeordnete und Hauptkrisenleiter des „All Magyarok“, Stefan Mikotay, richtete am Sonntag in seinem Blatt einen Barrikade an alle diejenigen Kreise, die im Anschluß an den Budapester Besuch Schuschnigg nach der Aöfse Prag-Wien-Budapest rufen und Abkehr von der Linie Rom-Berlin-Wien empfehlen. Aus den Ausführungen Mikotays geht hervor, von welchen Kräften in Ungarn dieser neue Plan getrieben wird. In den Ausführungen heißt es, ein oberflächlicher Beobachter müßte in den letzten Tagen den Eindruck gewonnen haben, daß die ungarische Außenpolitik an einem geschäftlichen Wendepunkt angelangt sei und bereits einen Weg beschritten habe, der sie ihren bisherigen Freunden untreu werden und sich einer Aöfse Prag-Wien-Budapest zuwenden lasse. Eine bestimmte Weltmeinung Wiener, Prager, Pariser und Londoner Presseorgane verleihe bereits seit Wochen diesen Plan als ein schicksalstheoretisches Angebot, für den der Budapester Besuch Schuschnigg die demonstrative Grundlage gebildet haben solle. Seit Wochen verhielten gewisse Presseorgane eine

Morgendämmerung der tschechisch-österreichisch-ungarischen Freundschaft anzuflutenden mit der Begründung, daß eine gewaltige Volks- und wirtschaftspolitische Interessengemeinschaft für diese neue Aöfse eintrete, der Budapest nicht mehr lange widerstehen könne.

Faseln von einer „deutschen Gefahr“

Seit Wochen widerhallte die Weltöffentlichkeit von der großdeutschen Gefahr, der vernichtenden Kraft des Nationalsozialismus, dem Erbbeden eines neuen Drangens nach Osten, gegen das Ungarn einig und allein in der neuen Prager Aöfse Schutz und Zuflucht finden könne. Diese Ideen hätten in Verbindung mit dem Schuschniggbesuch auch in untschiedenen ungarischen politischen Kreisen und ihrer Presse, ein immer lebhafteres Echo gewekt. Wenn ein Teil der tschechischen und österreichischen Presse mit Verbeiler die Prager Aöfse empfehle, so sei dies jedem verständlich, der wisse, mit welchen Fäden die Prager die Stellungnahme der österreichischen öffentlichen Meinung leiteten. Es sei bekannt, welche Verbindungen die Wiener Sozialdemokratie mit Prag unterhalte, und daß österreichische legitime Kräfte bereit seien, sich sogar mit dem Teufel zu verbinden, wenn dies im Interesse ihrer so heiß ersehnten Ziele stehe. Hinter dem Plan der Aöfse Prag-Wien-Budapest stehe

die allgemeine tschechische Panik,

die katastrophale inner- und außenpolitische Lage der Tschechoslowakei mit den Fragen der deutschen Minderheit, dem sich immer mehr ausweitenden Verhältnis zu Polen, die innere Wirtschaftskrise, der wachsende Druck der kommunistischen Partei im Lande, das auch durch die Freundschaft mit Sowjetrußland nicht gemildert werden könne.

Die letzten deutsch-italienischen Besprechungen ließen darauf schließen, daß auch in der tschechoslowakischen Frage zwischen Deutschland und Italien eine vollkommene Einigung zustande gekommen sei. Diese Einigung beunruhige Prag.

Zum Schluß heißt Mikotay fern, die Zerrissenheit im innerpolitischen Leben Ungarns sei ein Warnungssignal. Ungarns Blindheit würde aber unheilbar sein, wenn es in einer Prager Aöfse Hilfe suchen würde. Seine Schwäche würde schicksalhaft werden, wenn es von dort Kraft und Aufrechterhaltung erwartete, von wo ihm nur ein ruhiger Tod kommen könnte.

Milas macht Gegenbesuch in Budapest

Budapest, 22. März.

Von maßgebender Seite wird mitgeteilt, daß der österreichische Bundespräsident Miklas im Laufe des Frühjahrs in Erwiderung des Wiener Besuchs des Reichsverweisers von Dörflich zum Gegenbesuch nach Budapest kommen wird. Entgegen anderslautenden Meldungen ist dieser Besuch bisher jedoch noch nicht festgelegt.

Eden sieht keine Gefahr in Marokko

London, 22. März.

Im Unterhause erklärte am Montag Außenminister Eden auf Anfrage des Labour-Abgeordneten Henderson, das Foreign Office habe eine Mitteilung des Generals Franco erhalten, die behaupte, daß Intrigen in der spanischen Marokkzone gesponnen würden, um unter Verletzung der bestehenden Verträge Unruhen herbeizuführen. Die Mitteilung rege an, eine internationale Kommission zur Untersuchung in der spanischen Zone zu schaffen.

Die britische Regierung sei jedoch der Ansicht, daß die Lage an der Grenze zwischen der französischen und spanischen Zone in Marokko diplomatische Schritte der Vertragsmächte von Algier aus nicht rechtfertige.

Schwere Artillerie gegen Eisstauung der Dänna

Behängnisvolle Ueberschwemmungskatastrophe in Lettland - Sehn Meter Hochwasser

Riga, 22. März.

Die Ueberschwemmung im Stromgebiet der Dänna bei Oger hat verhängnisvolle Formen angenommen. Durch die Eisstauung, die eine Länge von über zehn Kilometer erreicht hat und stellenweise bis auf den Grund des Flusses reicht, werden die Wassermassen der Hochwasser führenden Dänna gezwungen, sich ein neues Bett zu suchen. Das Hochwasser steht bei Oger stellenweise zehn Meter hoch, und das Ueberschwemmungsgebiet gleicht einem gewaltigen, viele Kilometer breiten See. Um die Eisstauung zu beseitigen, traten wiederholt Sprengkommandos in Tätigkeit, ohne wirkungsvolle Ergebnisse zu erzielen. Darum wurde durch einen Sonderzug aus der Festung Dänaburg eine Abteilung Minenwerfer herangezogen, die die Eisstauung mit Minen beschoß. Als auch dies keine Wirkung hatte, wurde am Sonntag eine Batterie schwerer Artillerie eingesetzt, die nun die Eisstauung unter Feuer nimmt. Nach die Minenwerfer legen ihre Beschießung fort, trotz des schweren Granateneinsatz hat man bisher noch keinen durchschlagenden Erfolg erzielen können.

Feuer vernichtet englisches Frachtschiff

London, 22. März.

Unweit von Liverpool ereignete sich am Nord des Frachtschiffes „Marie Blie“ eine Explosion, die einen Brand auslöste. Das Schiff, das sofort Ölsignale ausstrahlte, machte nach ergebnislosem Versuch, das Feuer zu bekämpfen, von der Befahrung verlassen und aufgegeben werden. Die gesamte Mannschaft, bestehend aus 72 Mann, konnte gerettet

werden. Das Schiff ist in Letts (Schottland) behelmatet und 4677 Tonnen groß.

„Normandie“ holt das „Blaue Band“ zurück

Paris, 22. März.

Der französische Luxusdampfer „Normandie“ hat auf seiner letzten Fahrt in westlicher Richtung das „Blaue Band“ des Ozeans zurückeroberet. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 31 Knoten, während die „Queen Mary“ nur 30,33 Knoten erreicht hat.

Denkmal für die jungen Engländer im Schwarzwald. Im April des vergangenen Jahres fanden fünf junge Engländer, die auf einer Wanderung durch Deutschland begriffen waren, im Schwarzwald durch einen Unglücksfall den Tod. Der Reichslugendführer beabsichtigt, an der Unfallstelle im Schwarzwald zum Gedenken an die so früh aus dem Leben gerufenen jungen Engländer ein Denkmal zu errichten.

Hochwasser im Rheingebiet. Infolge anhaltender Regenfälle läßt die Rheine Hochwasser und hat die Deiche durchbrochen. Drei Dörfer sind von der Umwelt abgetrennt.

Krampfhafter Versuch zur Rettung der Kleinen Entente

Optimistische amtliche Prager Mitteilung zum Besuch Tatarescus

Prag, 22. März.

Das tschechoslowakische Presbüro meldet: Der rumänische Ministerpräsident Tatarescu hatete nach seiner Ankunft in Prag dem Ministerpräsidenten Dr. Godza einen Besuch ab. In der Unterredung, die über eine Stunde dauerte, wurden alle politischen und wirtschaftlichen Fragen berührt, die sich einerseits auf die beiden befreundeten Länder und andererseits auf die ganze Kleine Entente beziehen. Von beiden Seiten wurde die feste Entschlossenheit betont, in jeder Hinsicht die Leistungsfähigkeit der Gemeinschaft der Staaten der Kleinen Entente zu stärken, und auch die Tätigkeit und Bedeutung der Kleinen Entente sind. Die beiden Staatsmänner tauschen bei dieser ersten Zusammenkunft auch die Ansichten über die politischen Verhältnisse im Donauraum aus und über die europäische Lage aus. Schon jetzt kann festgestellt werden, daß die Vertreter der beiden Regierungen die Lage ihrer eigenen Staaten wie auch die mitteleuropäische und europäische überhaupt von den gleichen Gesichtspunkten betrachten und daß sich ihre Anschauungen vollkommen decken. Der Fragenkomplex, der den Gegenstand der ersten allgemeinen Unterredung bildete, wird am Dienstag eingehender durchgenommen werden. Sodann hatete Tatarescu dem tschechoslowakischen Außenminister Dr. Krofka einen einfründigen Besuch ab.

Nach einem weiteren Bericht des Presbüros betonte Ministerpräsident Godza in einem Trinkpruch u. a., daß

die Zusammenarbeit der Staaten der Kleinen Entente sich bereits zur Funktion eines einheitlichen regionalen Organismus mit einheitlichen Zielen und Methoden in der auswärtigen Politik und mit gemeinsamer Verantwortlichkeit gesteigert habe. Die Kleine Entente sei bereit, aktiv am Ausbau der Zusammenarbeit der Donauraumstaaten beizutragen. Sie solle auf der ganzen breiten Grundlage der gegenseitigen und gemeinsamen Interessen erfolgen und werde weitere Möglichkeiten zum Aufbau korrekter Beziehungen der intensiven Zusammenarbeit mit Italien und Deutschland gewähren. „Wir sind überzeugt“, sagte Godza, „daß die Bedeutung Mitteleuropas und seine Stellung bald von allen richtig gewertet werden wird, die Wege zur Sicherung des Friedens suchen.“ Ministerpräsident Tatarescu betonte in seinem Trinkpruch besonders, daß sich die Kleine Entente ebenso nachdrücklich für den Frieden wie für die Unverletzlichkeit ihrer Grenzen einsetze.

Der König der Belgier in London

London, 22. März.

Der König der Belgier traf am Montagmorgen in London ein. Er wurde auf dem Bahnhof vom Oberkammerer des Königs, Lord Cromer, im Namen König Georgs VI. willkommen geheißen und begab sich hierauf in die belgische Botschaft.

Gegen die Boykotttheke des polnischen Westverbandes

Senator Wiesner fordert Eingreifen des Innenministers

Warschau, 22. März.

In der Montagssitzung des polnischen Senats wies der deutsche Senator Wiesner in einer Interpellation auf die gegen das Deutschtum gerichteten Entschlüsse des polnischen Westverbandes hin. In der Interpellation wird zunächst betont, daß der ostoberschlesische Wojwode Dr. Granzki bereits am 13. Dezember 1936 auf einer Tagung des Westverbandes in Rattowitz auf die Notwendigkeit der Polonisierung von Handel und Handwerk sowie auf die Besitzrechte der Polen auf den Boden in den Westgebieten hingewiesen habe. Die Aktion des Westverbandes richtete sich, so heißt es in der Interpellation des Senators Wiesner dann, vor allem gegen das Deutschtum, das auf das schwerste bedrückt sei.

Die polnischen Gesetze verdienen ausdrücklich Boykottbestrebungen gegen andersnationale Bürger und belagten denjenigen mit schweren Strafen, der dem zuwiderhandelt. Um so verwunderlicher und bedauerlicher sei es, daß in diesem Falle vor den Augen der Behörden eine Boykottaktion durchgeführt werde, die geeignet sei, einen Teil der Bürger des polnischen Staates auf das schwerste in ihrer Existenz zu gefährden und den wirtschaftlichen Frieden zu untergraben. Diese Aktion bedeute letzten Endes die Absonderung jenes Volksteiles aus dem Gesamtbetriebe der Wirtschaft im Staate und müsse schließlich dazu führen, daß auf wirtschaftlichem Gebiete ein Kampf aller gegen alle ausbräche. Diese Boykottbestrebungen können auch im Widerspruch zu der Konfessionsbestimmung und dem Art. 26 des Oberen Art. 26 der Verfassung des Staates gerichtet sein.

Zum Schluß wird der Innenminister aufgefordert, gegen diese Aktion Stellung zu nehmen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Militärisches Sperrgebiet auf Hela

Warschau, 22. März.

Eine Verordnung des polnischen Ministerpräsidenten führt für den westlichen Teil der Halbinsel Hela in der Danziger Bucht eine Fülle von Beschränkungen ein. Die Errichtung von Bauten, Straßen, von Kanalisations-, Beleuchtungs-, Telefon-, Telegraphenanlagen usw. die Anlage von Gräben und Deichen werden von der Zustimmung der Militärbehörden abhängig gemacht, ebenso die Anlage von Entwässerungs- oder Bewässerungsanlagen, auch Fortifikationen und bergleichen. Weiter werden photo-

Neu! Nein! Aber... Chem. gereinig!

W. Kolling.



Neue Filme in Dresden

„Die Kopfläger von Borneo“

Ufa-Palast

Die niederländische Regierung hat zwar die Kopflägererei verboten. Aber dennoch hängen nach wie vor über den Ostindien-Inseln die Schadel erschlagener Feinde. Es ist nicht Blutzug, was die schlanken, braunen Dajaks auf die Menschenläderei treibt, sondern der Glaube. Im Schadel soll die Seele des Menschen liegen, sagen sie, und Derr über möglichst viele Seelen sein, bringt Glück und Kraft.

Eine fremde, faszinante Welt also, in die und dieser ungewöhnliche Film führt. Die Expedition Vitor's u. A. ist in vorgedragenen in die unendlichen Urwälder der Niederlande Borneo, zu ihren schönen, ernten, malaisischen Eingeborenen, den Dajaks, und den etwas verachteten Funans tief im Innern. Wie ein Märchen mündet es an, was die Kamera von Hand und Keuten eingefangen und durch eine reizvolle Handlung zum vollständigen Erlebnis verbunden hat. Wir erleben die Liebesgeschichte von Anit, dem Hauptkämpfer, und Irina, der Slavin. Seit der Auserkennung fühlen sie sich füreinander bestimmt, selbst das Anit auf des Stammes Weib eine fremde Hühnerzüchterin heiraten muß, ändert nichts an dieser Liebe. Ein rührendes, kleines Drama, mit sparsamer Geste und unbeschreiblicher Innigkeit von den Eingeborenen dargestellt. Ja, die braunen Menschen von Borneo sind die Schaulustigen des Films. Sie geben sich, als hätten sie zellebens nichts anderes getan, als gesittet. Die Kinder sind sie, mit einer natürlichen, selbstverständlichen, ungetriebenen Freude am Theater spielen und einem bewundernswürdigen Verständnis für das, was sie darstellen.

Nach, neben dem Stoff an sich, den Film reizvoll macht, ist die Art, wie er photographiert wurde. Richard Kragit an der Kamera hat unvergleichliche, edle Bilder geschaffen, ein Genuß für das Auge. Er flug das Schweigen des unendlichen Urwaldes ein, zeigt den Priester beim heiligen Tanz, zeigt, mit wie unglaublicher Gewandtheit die Männer ihre schmalen Boote über Wellen und Strömung treiben. Er führt zu Siegen, und Hochzeitsfesten, zu Totenkäse, Totenschiff und Seelenhäusern. Seine Kamera folgt dem flüchtigen Fischhauch unter den Wasserflüssen, dem heiligen Vogel hoch in die Lüfte, den Reiskampferinnen in die Dürre, dem schmerzenden Totenwiesel auf seinen kunstvollen Schindeln über die Haut der heranwachsenden Knaben. Sehr frisch und schön ist das alles gesehen, manchmal wünschte man, die Handlung verweilte ein wenig länger bei dieser und jener interessanten Einzelheit. Denn schließlich sind es doch sterbende Völker, die hier im Film festgehalten wurden in Wefen, Sitte und Brauchtum zur Freude vieler, die auf diese Weise einmal ausführlich die verfallende Welt des malaisischen Archipels erleben können. — Der Vorfilm bringt Bilder aus unseren ehemaligen Kolonien in Afrika. Margot Lind.

— Donnerstag Eröffnung der Gesellenkassenausstellung. Wie schon gemeldet, findet die Gesellenkassenausstellung des Dresdner Handwerks vom 23. bis 29. März statt. Die Schau ist diesmal besonders reichhaltig. Circa 50 Handwerksberufe werden mit den Leistungen von Tausenden von Lehrlingen vertreten sein. Zum ersten Mal werden gesamte Zimmerausstattungen mit Möbeln, Betten, Decken und allem Zubehör gezeigt werden, die vollständig von Lehrlingen der verschiedenen Handwerke hergestellt sind. Der Ausstellung ist noch eine wertvolle Schau „Unser Kunsthandwerk“ angehängt. Auf dieser Schau können sich die Besucher ein Bild der Spitzenleistung deutscher Handwerkskunst machen.

— Die Reitertruppe Blauuntergürtel ist am Montag ein würdevolles Paradezug in einem Grundstück auf der Silesialstraße. Mit mehreren Verlegungen sind die Verunglückten im Friedrichshof Krankenhaus Aufnahme.

— Straßenbauarbeiten. Die Gasse der Kraftmaschinen D und E Ring, Marienstraße wird ab Mittwoch eingezogen. Den meisten Frühlings, die diese Gasse bauen, geht die in geringer Entfernung gelegene Gasse See, Ringprobe zur Verfügung.

Nachrichten aus dem Lande

Mord und Selbstmord in Wausen

Wausen. Am Montagmorgen in der dritten Stunde wurde in einer Erdwohnung in der Gasse, die durch die Kriminalpolizei geöffnet werden mußte, die 34jährige Marie Garetz in ihrem Schlafzimmer erschossen aufgefunden. Im anschließenden Schlafzimmer lag der Polizeireisende für Zeitschriften Emil Frenz aus Hof ebenfalls tot im Bett. Nach vorgefundenen Abschiedsbriefen geht hervor, daß die Tat von Frenz im beiderseitigen Einverständnis verübt worden ist. Nach den bisherigen Feststellungen ist die Tat schon in der Nacht zum Sonnabend ausgeführt worden. Das feldjährige Kind der Mörder, das bei Vermutungen in Frage war, hat am Sonnabend und Sonntag vergeblich Einfluß in die Wohnung der Mutter zu erlangen versucht. Als das Kind am Montag die Tür verriegelt fand, verhandigte es den Hausbesitzer, der die Kriminalpolizei rief.

Zobesfälle

Vilmitz. Am 20. Lebensjahr verstarb hier der Kgl. Leibschütz a. D. Wilhelm Paul Döhlfeld. Tharandt. Im Alter von 78 Jahren enthielt der hier im Stadtbau lebende Hofmeister Gustav Emil Frenz. Reichenau. Im Alter von 82 Jahren starb der frühere Bürgermeister unserer Gemeinde, Ernst Sauerlich aus Cuxdorf. Er leitete die Gemeinde 18 Jahre und war Mitgründer der Arbeiterkameradschaft Reichenau.

Verkehrslage auf dem Schwarzenberg

Reichenau. Der Gebietsausschuß Schwarzenberg im Landesverkehrsamt hat sich am Montag in der Schwarzenberg seine Jahreshauptversammlung ab. Gebietsführer Bürgermeister Frenzler (Reichenberg) erhaltete den Jahresbericht. Es wurden 12.000 Fremde gezählt, die 70.000mal übernachteten. Über 68.000 Besucher waren in der Spielgasse Seiffen zu verzeichnen, während 3000 Volksgenossen die Freizeitspiele Seiffen besuchten. Einleitend erfolgte die Aufnahme der Stadt Oberhausen in den Gebietsausschuß Schwarzenberg. Major a. D. Planitz vom Landesverkehrsamt berichtete über die letzte Arbeitssitzung und zeigte die Fäden an, die die Fremdenverkehrsarbeit mit den Verordnungen des Heimatwerks Seiffen verbinden. Direktor Schanz von der Hochschule Seiffen hielt einen richtungswendenden Vortrag über „Das Zimmer des Gastes“, in dem er den Aufbau einer neuen Gaststättenkultur gab. Es wurde vorgeschlagen, eine Autokarte durch das ganze Ostergebirge nach dem Schwarzenberggebiet mit geschulten Wegweisern zu markieren. Das im vergangenen Jahr mit großem Erfolg abgehaltene Bergfest soll auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden.

Die Stadt verköhnt sich

Ebersbach. In dem Haushaltsplan der Stadt Ebersbach für das neue Rechnungsjahr ist u. a. vorgezogen, die Gegend an der Sprequelle nahe der Stadtgemeinde Reigersdorf eine würdige und gefällige Anlage zu geben. Die Ratsherren beschloßen weiter, das Heimatmuseum auf dem Schloßberg zur besseren Unterbringung der wertvollen Sammlungen durch einen Ausbau zu erweitern, wozu ein ständiger Zuschuß gewährt wird. Demnach wird Ebersbach ein Arbeitsdienstlager für die weibliche Jugend erhalten.

Großzügiger Straßenbau

Bittau. Die Stadt führt gegenwärtig einen großartigen Straßenbau im nordöstlichen Stadtgebiet durch, der eine notwendige bessere Verbindung der Stadtteile um den Bahnhof bis nach Eckartsberg und um die Weinan her-

stellen wird. Die Leipziger Straße, die bisher von der Friedländer Straße bis zur Komturstraße reichte, wird weiter bis zur Schillerstraße in der Nähe des Bahnhofs weitergeführt. Der neue Straßenzug kreuzt die Domplatz- und Stöckgerstraße und erpart besonders für die Beförderung von Wirtschaftsgütern eine Reihe von Umwegen. Der neue Straßenteil wird Ende Mai fertiggestellt sein.

In den Anstalten

Radburg. Hier traten mit Schluß des Schuljahres die Oberlehrer H. Thiele nach 48jähriger und W. Barth nach 44jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand, um jungen Berufskameraden die Bahn freizumachen.

Im Berni tödlich verunglückt

Wittichenau. Von einem herabstürzenden Blechblech wurde im Kantowert der Montaggeber M. Domsdorf aus Kobla getroffen. Er trug dabei so schwere Verletzungen davon, daß er kurz darauf im Krankenhaus starb.

Wegen Weineids und Betrugsverleumdung ins Justizhaus

Freiberg. Das Schwurgericht verurteilte den 47 Jahre alten Otto Hugo Schulz aus Ansprung wegen Weineids in Tateinheit mit verübtem Betrug zu einem Jahr neun Monaten Zuchthaus, drei Jahren Ehrenrechtsverlust und Tragung der Kosten. Der Angeklagte hatte in einem Zivilprozeß vor dem Amtsgericht Jöhlich im Mai 1934 eine falsche Aussage gemacht und geschworen.

Langgeleiteter Verbrecher festgenommen

Chemnitz. Der seit langem heftigste geachtete Einbrecher Heinrich Klaus, der auch in der Chemnitzer Gegend zahlreiche Einbrüche und Diebstähle verübt hat, konnte nunmehr in Genua festgenommen werden. Bei der Festnahme wurde Klaus, da er von seiner Schußwaffe Gebrauch machte, von einem Beamten durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt.

1938 noch Schulden jetzt verbürgen

Vichtenhain. Der Haushaltsplan für 1937/38 wurde in der letzten Beratung des Bürgermeisters mit den Gemeindeverordneten festgelegt. Während 1938 noch ein Schuldenstand von 13.000 RM. vorhanden war, wird dieses Jahr mit einem Vermögensstand von 1400 RM. abgeschlossen.

Weitere Erschließung des Gruppen-Striegistales

Saßnitz. Nachdem durch die tatkräftige Arbeit des Verschönerungsvereins das Kleine und Große Striegistal bis zur Heumühle für den Wanderer erschlossen sind, soll nun auch in nächster Zeit das letzte Stück des Wanderweges im Großen Striegistal bis Reichenberg-Strünz abgebaut werden. In einer Sitzung mit den Grundstücksanliegern an dieser Strecke hat der Vorsitzende des Verschönerungsvereins, Bürgermeister Sippmann, ausführlich den für den Fremdenverkehr außerordentlich wichtigen Plan vorgezogen, und er freudig begrüßt haben die Anlieger auch dieses Vorhaben ihre Zustimmung erteilt.

Wiederwahl des Bürgermeisters

Wieselsdorf. Bürgermeister Engert wurde auf weitere 12 Jahre zum Oberhaupt der Gemeinde gewählt.

Bereinsveranstaltungen

- Evangel. Kirche, Marienkirche, heute 19.30 Uhr: Gottesdienst. - Verein der Babener. Jeden Dienstag, 20.30 Uhr, im „Sachsenbräu“, Moritzstraße 1b, Stammtisch mit Damen. - Deutsche Chronographenklub, Ortsgruppe Dresden-Planen. Heute, 20 Uhr, 40. Jahreshauptversammlung in Johann Hotel, Chemnitz, Ecke Hammerstraße. - Christlicher Elternverein der H. Volksschule, Wittmoos, 20 Uhr, im Eisenbahner-Sängerkreis, Brantenbergstraße 60, Mitglieder-Unterabend. Anschließend Konfirmanden-Abendessen. - Verein „Hofland“, Ortsgruppe Dresden, Wittmoos, 20 Uhr, Neuhäuser Bahnhof, Kirchenvergn.-Inspektor Wagner, Kamenstr. 40: „Aus der sippentunlichen Arbeit der Kamenstr.“ - Deutscher Frauenbund für alleklassige Kultur, Wittmoos, 20 Uhr, Weiße Schlette, Johann-Georgen-Allee 16, Teamband. Dr. med. Piehoff, von der Bundesanstalt Sonnenstein: Reimkündigung durch Altschol. - Evangel. Sprach-Klub, Wittmoos, 20 Uhr, Rinkhofen, englischer Vortrag H. C. Corie S. W., Reichstraße 11: Coronation and other Customs.

Berufungsplan für heute

- 9.00: Dresden-Stadt. - Dresden-Land. - Grobstrammendorf: Galtz. zur Linde, Schulungsabend. - Deutsche Arbeitsfront. - Weibliche, Schönfeld, Reichenberg: Beschäftigung durch den Kreisverband. - Landeshaus, Frauen: Donata Heise Welt, Heimabend. - Weibliche, Schönfeld: CB-Geschäftsstelle, Betriebsleiterführung. - Kaufmannschaft: Kurhaus Reichenberg, DRK-Walterführung. - Radburg: Sängerkreis, DRK-Walterführung, Kolberg.

Doerschläge für den Mittagstisch. Am Mittwoch. Käseplatte mit gebackten frischen Landbrot, Käse mit Bratentatzen, Gelericht. Käseplatte mit gebackten frischen Landbrot, 60 Gramm Käse wird mit 50 Gramm Butter angehängt und mit 1 Liter Butterbrot überbacken. In einer Suppenteller 1 Tafelbrot lauzt Milch über Schme. 80 Gramm geröstetes Hartkäse, 1 bis 2 Schüssel gebackte frische Landbrot und ebensoviel geröstete Butterbrot geben. Butterbrot, die nicht zu heiße Suppe darunterfahren und sofort auftragen.

Was der Rundfunk bringt

Dienstag, 23. März

Reichsfender Leipzig / Sender Dresden

- 8.00: Aus Berlin: Morgenruf, Reichsweiterdienst. 8.10: Aus Berlin: Jungmannsitz. 8.30: Aus Frankfurt: Frühkonzert aus Trier. Es spielt das Musikcorps eines Infanterie-Regiments. Dazw. 6.00: Mitteilungen für den Bauern; 7.00: Nachrichten. 8.50: Kleine Musik. Hans Polak (Klavier). 9.30: Aus Köln: Morgenmusik. Es spielt das Westdeutsche Kammerorchester. 9.30: Spielturnen. 9.35: Wochensendungen. 10.15: Heute vor... Jahren. 11.30: Zeit und Wetter. — 11.45: Für den Bauern. 12.00: Aus München: Mittagskonzert. Es spielt das Rundfunkorchester und das Münchner Tonjungenorchester. 14.15: Ruhe nach Tisch. (Schallplatten). 15.00: Für die Frau: Frauenberufe an der Zeitung. 16.00: Kurzwelt am Nachmittag (Schallplatten). 17.10: Vom Kulturwissen der jungen Generation. 17.30: Musikalisches Quizspiel. 17.40: Hochzeiten nordischer Kultur: Pergamon. 18.00: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten. 18.15: Reichsendung: Ansprache des Beauftragten des Führers für den Vierjahresplan, Reichspräsident Göring, über die Maßnahmen zur Verfertigung der Erzeugnisse. 18.45: Aus Erlau: Festlicher Felerabend. 19.45: Aus Berlin: Reichsendung: Hier spricht Comjestrusland. 20.00: Nachrichten. 20.15: Das interessiert auch dich. Das Neueste und Aktuellste in Wort und Ton. 20.20: Nachrichten und Sportfunk. 20.30: Rudowendbericht. 20.40: Neue Musikische Musik. Wolfgang Fortner: Concertante Simphonie, gespielt vom Leipziger Sinfonieorchester. 21.00: Große Reihe spielt. Das Leipziger Sinfonieorchester. 21.30: Aus Hamburg: Tanz- und Volksmusik.

Deutschlandsender

- 8.00: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht, anst. Schallplatten. 8.30: Aus Trier: Frühkonzert. Es spielt das Musikcorps eines Infanterie-Regiments. Dazw. 7.00: Nachrichten. 10.30: Festlicher Kindergarten. 11.30: Gelericht — eine schmackhafte Süßspeise für die Ökonomie. 11.40: Der Bauer spricht — der Bauer über. Hochbau als Vorbild der Einzelbetriebe. Anst. Wetterbericht. 12.00: Aus Karlsruhe: Musik zum Mittag. Karl Spittel (Hörst); Hans Scherer (Hilfsmittel); Alfred Rung (Klavier). Das Landesorchester von Baden. 14.00: Kicker — von umel bis dreil. 15.15: Spielzeit am zwei Jahrhunderten. 15.45: Frühlingslieder. 16.00: Musik am Nachmittag. Es spielt das Unterhaltungsdorchester. In der Pause 17.00: Die Kaufkraft. 18.00: Gemalmusik von Carl Hillner. 18.30: Politische Stellungnahme des Dr. Dietrich. 18.45: Reichsendung: Ansprache des Beauftragten des Führers für den Vierjahresplan, Reichspräsident Göring, über die Maßnahmen zur Verfertigung der Erzeugnisse. 19.45: Und jetzt ist hierabend! Festliche Klänge. Schallplatten. 20.00: Feuer geben durch die Nacht. 20.00: Kernspruch, anst. Wetterbericht und Kurznachrichten. 20.10: Wir bitten zum Tanz! Es spielen die Kapellen Robert Baden und Georg Fremdenber. 21.00: Walter, Tages- und Wochenblätter, anst. Deutschlandfunk. 21.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.00: Welcher Weg führt dich. Schallplatten.

Was wollen wir heute noch hören?

- Konzerte: 20.10: Zur Unterhaltung (Berlin). — 20.10: Kreuzschiff (Hamburg) (Berlin). — 20.10: Unterhaltungskonzert (Halle). 21.10: Weichsel (Hamburg). — 21.40: Nachtmusik (Halle). Bühnenszene und -Szenen: 18.00: Oesterreichische Sinfonie (Dresden). — 20.00: „Der Festabend“ (Herrnhuter). — 20.30: „Vorfahrt“ 1. und 2. Akt (Herrnhuter). — 21.00: „Resonanz von Luther“ (Berlin, Frankfurt). — 21.00: „La Bohème“ (Halle, Italienische Oper).

ZUM OSTERFEST. den feinen lockeren Topfbrüchen mit Dr. Oetker's Backpulver Backen! Geben Sie auf Seite 2 „Backen macht Freude“ Dr. Oetker's Backpulver Prob. 20 Pf. Sie nicht selbständig gegen Erhaltung von Frische von Dr. August Oetker, Bielefeld.

Stinglampfe im Circus Carrosani

Wingen auch noch jung erhalten, wie sich am Montagabend im Circus Carrosani zeigen liess...

Stinglampfe im Circus Carrosani... (Continuation of the article)

Stinglampfe im Circus Carrosani... (Continuation of the article)

Stinglampfe im Circus Carrosani... (Continuation of the article)

Stinglampfe im Circus Carrosani... (Continuation of the article)

Amtl. Bekanntmachungen

Die Kunstzeile in der Hauptzeile der Städtischen...

(Theaterstraße 11) ist ab 1. April auch am Donnerstagsnachmittag geöffnet...

Kunstzeile: Montag bis Donnerstag 11 bis 15.30 Uhr...

Kunstzeile: Freitag bis Sonntag 11 bis 15.30 Uhr...

Kunstzeile: Montag, Dienstag, Freitag 15 bis 18.30 Uhr...

Kunstzeile: Mittwoch, Freitag 17 bis 19.30 Uhr...

Kunstzeile: Samstag, Sonntag 10 bis 14 Uhr...

Kunstzeile: Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10 bis 14 Uhr...

Donnerstag, den 25. März 1937, sollen gegen folgende Verordnungen verhängt werden:

1. vom 10. März: a) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

b) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

c) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

d) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

e) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

f) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

g) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

h) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

i) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

j) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

k) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

l) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

m) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

n) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

o) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

p) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

q) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

r) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

s) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

t) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

u) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

v) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

w) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

x) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

y) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

z) im Verwaltungsverfahren des Amtsgerichts...

Defata bietet an:

Für Jungens und Mädels



- Knaben-Sportansüge aus geschmackvollen Cheviotstoffen... Kieler Anzüge aus blauen Melton... Kieler Pyjamas aus blauem Melton... Knaben-Lodenmäntel aus importiertem Reichboden...

- Schulkleider aus Marocain in Meergrün... Wollkleider aus Alpkatze in den Farben Blau und Rot... Schulmäntel aus gemustertem Wollstoff... Schulmäntel Hamburger Form...

Zum Schulbeginn! Alles was kleine Jungens und Mädels zu diesem wichtigen Tage nötig haben...

Der Defata-Zahlungsplan - - - fünf Monatsraten - - - Schriftliche und telephonische Bestellungen werden prompt erledigt. Tel. 24546



DRESDEN-A. / ALTMARKT 7

Lieber Freund!

Ich würde mich freuen, wenn Sie auch meine Bekanntheit zu machen...



Zum Feiern gibt's ganz viel... wie OMO nimmt, das bleibt dabei!



Die Rämpfe am Dienstag

Die Rämpfe am Dienstag: Garmisch (Niedersachsen) gegen Garmisch (Niedersachsen)...

Die Rämpfe am Dienstag

Die Rämpfe am Dienstag: Garmisch (Niedersachsen) gegen Garmisch (Niedersachsen)...

Die Rämpfe am Dienstag

Die Rämpfe am Dienstag: Garmisch (Niedersachsen) gegen Garmisch (Niedersachsen)...

Die Rämpfe am Dienstag

Die Rämpfe am Dienstag: Garmisch (Niedersachsen) gegen Garmisch (Niedersachsen)...

Die Rämpfe am Dienstag

Die Rämpfe am Dienstag: Garmisch (Niedersachsen) gegen Garmisch (Niedersachsen)...

Die Rämpfe am Dienstag

Die Rämpfe am Dienstag: Garmisch (Niedersachsen) gegen Garmisch (Niedersachsen)...

Die Rämpfe am Dienstag

Die Rämpfe am Dienstag: Garmisch (Niedersachsen) gegen Garmisch (Niedersachsen)...

Die Rämpfe am Dienstag

Die Rämpfe am Dienstag: Garmisch (Niedersachsen) gegen Garmisch (Niedersachsen)...

Baugenehmigungen

In der Woche vom 15. bis 20. März 1937. Umbau d. Vordergeb. Freizeiger Str. 118...

Umbau d. Vordergeb. Freizeiger Str. 118... (Continuation of the article)

Umbau d. Vordergeb. Freizeiger Str. 118... (Continuation of the article)

Umbau d. Vordergeb. Freizeiger Str. 118... (Continuation of the article)

Umbau d. Vordergeb. Freizeiger Str. 118... (Continuation of the article)

Umbau d. Vordergeb. Freizeiger Str. 118... (Continuation of the article)

Umbau d. Vordergeb. Freizeiger Str. 118... (Continuation of the article)

Umbau d. Vordergeb. Freizeiger Str. 118... (Continuation of the article)

Umbau d. Vordergeb. Freizeiger Str. 118... (Continuation of the article)

Umbau d. Vordergeb. Freizeiger Str. 118... (Continuation of the article)

Unsere Kassenstellen sind am

Osterjonnabend, den 27. März 1937 geschlossen.

Dresden, am 22. März 1937

Sparkasse der Stadt Dresden

Sparkasse der Stadt Dresden... (Continuation of the article)

Sparkasse der Stadt Dresden... (Continuation of the article)

Sparkasse der Stadt Dresden... (Continuation of the article)

Sparkasse der Stadt Dresden... (Continuation of the article)

Sparkasse der Stadt Dresden... (Continuation of the article)

Sparkasse der Stadt Dresden... (Continuation of the article)

Sparkasse der Stadt Dresden... (Continuation of the article)

Abenteuerliche Rettung einer Seemannsrau

Gefangen auf dem Grund der Vittoriosa-Bucht

La Valette (Malta), im März.

Die Gattin des britischen Marineoffiziers G. Guffon ist am 18. März bei Vittoriosa-Bucht lebend geborgen worden, weil der Seemann John Evans sich sein eigenes Leben aufs Spiel setzte.

Seit einigen Tagen lagen die englischen Kriegsschiffe in der Vittoriosa-Bucht bei Malta. Es waren Ruhetage. Soweit die Gattinnen und Angehörigen der Schiffsoffiziere auf Malta weilen, bekamen sie die Erlaubnis, den Vater, Bruder oder Gatten an Bord zu besuchen.

Frau G. Guffon schickte sich nach einem solchen Besuch eben an, von Bord zu gehen, um mit dem kleinen Motorboot zur Rüste zurückzufahren, als man ihrem Gatten, dem Ersten Offizier des Kreuzers, die Weitermeldung überbrachte, daß im Westen eine Nebelbank heraufziehe, die wohl die Rückberufung der Besatzung notwendig mache, die zu Uebungsfahrten am Delamara-Rap ausgelaufen waren. Guffon prüfte die Luft; er war überzeugt, daß der Motorbooter noch gut zur Rüste gelangen konnte. Er riefte noch einmal seine Tochter, drückte hastig seiner Gattin die Hand und setzte auf seinen Posten zurück.

Furchtbarer Zusammenstoß im Nebel

An Bord des Motorbooters befanden sich außer Frau Guffon und ihrer Tochter ein Heizer und ein Kohlenzimmer. Frau Guffon hatte sich vor dem scharfen Seewind in die kleine innere Kabine zurückgezogen, während ihre Tochter auf Deck blieb, denn die Fahrt zum Festland sollte nur eine halbe Stunde dauern.

Aber ein ungünstiger Wind trieb die Nebelbank schneller herüber, als man erwartet hatte. Die Motorbooter konnte nur noch mit halber Geschwindigkeit fahren. Und dann geschah das Furchtbare: Aus dem Nebel heraus schoß plötzlich eine große, solide Wand auf den kleinen Dampfer zu. Ein ohrenbetäubendes Krachen folgte, und — der Dampfer war in der Mitte durchgeschnitten.

An Bord des Heizers, der im dichten Nebel dieses Unheil verursacht hatte, war man auf den Zwischenfall aufmerksam geworden. Man ließ zwei Boote herab. Es gelang nach schwierigem Suchen, erst den Heizer, dann den Kohlenzimmer und mit ihm zusammen die Tochter des Schiffsoffiziers Guffon aufzufischen. Der Kohlenzimmer schwamm mit einem Arm und hielt mit dem anderen das Kind über Wasser. Aber was war aus Frau Guffon geworden?

Auf der Suche in 20 Meter Tiefe

Das Radio spielte. Man rief von der Flottenstation Taucher herüber. Der Heizer und der Kohlenzimmer konnten mit größter Genauigkeit die Stelle angeben, wo die Katastrophe geschehen war.

Allerdings mußte man damit rechnen, daß zwischen den ansehnlich wie Blei in die Tiefe gegangenen Bruchteilen des kleinen durchgeschnittenen Dampfers nur eine Tote zu bergen war. Aber sie wollte man wenigstens emporholen.

Die Taucher gingen in die Tiefe. Sie suchten im Bereich der ihnen bezeichneten Unglücksstelle. Lange fanden sie nichts. Doch dann machte einer der Taucher eine überraschende Entdeckung. In rund 20 Meter Tiefe lag das fast ganz un-

beschädigt gebliebene Mittelstück jenes Dampfers fest auf dem Meeresboden. Und in der Kajüte entdeckte er zu seiner Verwunderung — Frau Guffon vollkommen unverletzt!

Es war also richtig, was der Heizer immer wieder betont hatte: die Kajütentür war geschlossen gewesen. Die eingefangene Luft verhinderte das Nachdringen des Wassers. In jener Kajüte auf dem Grund der Vittoriosa-Bucht lebte also ein Mensch so lange — als die vorhandene Atemluft es ihm gestattete.

Eine lebensgefährliche Rettungsat

An Bord des Heizers, der die Taucher in die Tiefe gelassen hatte, berieten in den nächsten Minuten die Ingenieure

einen Rettungsplan. Offensichtlich man an irgendeiner Stelle jenseits der Kajüte, dann erkrank die Frau. Einen Kran, der hart genug gewesen wäre, das Bruchstück in die Höhe zu nehmen, hatte man nicht zur Hand; ihn zu beschaffen, wäre zu langwierig gewesen. So blieb nur ein Ausweg: Man mußte mit einem Sprengschuß das Kajütendeck wegreißen. Blos das Deck gleichseitig ab, dann würde durch den Luftauftrieb alles in der Kajüte in die Höhe gerissen — also auch Frau Guffon.

Es war ein Dabanque-Spiel — aber das einzige mögliche. Der Seemann John Evans meldete sich als Freiwilliger für diese Sprengung, die ihm unter Umständen das Leben kosten konnte. Aber es ging alles gut. Das Deck flog ab — eine Luftblase schoß in die Höhe. Und diese Luftblase trug Frau Guffon zur Oberfläche empor, wo hilfsbereite Hände sie fahnten und in ein Boot hoben.

John Evans wird von der britischen Admiralität eine hohe Auszeichnung bekommen und befördert werden. Er hat nicht viel Aufsehens von seiner Tat gemacht: „Ich bin allein da. Auf mich ist keiner angewiesen. Und wenn man helfen kann — dann tut man's gern...“, so sagt er immer wieder, wenn man auf seine heldenhafte Rettung zu sprechen kommt.

P. T.

Vermischtes

Schwere Unwetterchäden in Norditalien

Milano, 22. März.

In der Provinz Trient haben Unwetter schwere Verwüstungen angerichtet. Bei Vermiglio ging eine 500 Meter lange und etwa 100 Meter breite Lawine nieder und zerstörte eine Brücke, so daß der Straßenverkehr unterbrochen wurde. Durch den ungeheuren Luftdruck wurden drei Personen, die sich in der Nähe der Unfallstelle befanden, auf eine große Entfernung durch die Luft geschleudert. Bei Mori ereignete sich ein Bergsturz, durch den mehrere tausend Kubikmeter Gestein in Bewegung gerieten, ohne daß jedoch Personen zu Schaden kamen.

Schlachtfeld-Bibel wird dem Eigentümer zurückgegeben

London, 22. März.

Es begann mit einer Anzeige im Organ der Britisch Legion, dem „British Legion Journal“. Unter der Überschrift „Eine deutsche Entdeckung“ stand da folgendes zu lesen: „Herr Julius Becker machte während der deutschen Frühjahrsoffensive 1918 einen Angriff in der Nähe von St. Quentin mit. In einer überraschend genommenen Stellung fand er ein Neues Testament, in dem sich der Name des Eigentümers, Sergeant A. F. Taper, Nr. 222, G. Coy., 1/5 Cornwalls, befand. Herr Becker möchte Mr. Taper, oder falls er nicht mehr lebt, seinen Verwandten das Buch zurückgeben. Herr Beckers Adresse ist Krossberg in Westfalen, Hindenburgstr. 3, Deutschland.“ Der in der Anfrage erwähnte Sergeant lebt tatsächlich noch. Es handelt sich um den heute in Merville wohnenden A. F. Taper, und das Neue Testament wurde ihm von den Eltern seiner zukünftigen Frau geschenkt, kurz bevor er im Mai 1918 zum erstenmal nach Frankreich ging. „Ich verlor das Testament am 11. oder 22. März 1918“, erzählt er selbst. „Unser Pionierbataillon gehörte zur 81. Division der fünften Armee, die von General Gough kommandiert wurde. In St. Quentin erhielten wir den Befehl, wegen des raschen Vordringens der Deutschen, auf dem Rückmarsch alles Entbehrliche wegzumerfen, um so

schnell wie möglich die Munition zu bergen. Wir erreichten zwar den Platz vor den Deutschen, aber wir hatten nur Zeit, die Munition wegzufahren, dann waren sie schon da. In dieser Märzoffensive wurde unser Bataillon nahezu aufgerieben.“ Für seine Teilnahme am Krieg erhielt Mr. Taper später die Militärmedaille. Er bezeichnet die Haltung des Westfalen Julius Becker als außerordentlich kameradschaftlich und will jetzt unverzüglich mit ihm in Verbindung treten. Von der Britisch Legion wurde angefragt, Julius Becker zu einem Besuch Englands einzuladen. Bei dieser Gelegenheit könnte er dann das Neue Testament dem Eigentümer selbst übergeben.

* Das Patentkind der Oskischen Panzerjäger. Als am 18. März vorigen Jahres die diesigen Panzerjäger in ihre neue Garnison Halle einzogen, befand sich unter den vielen Tausenden, die die Truppe auf der Straße begrüßten, auch eine Frau, die beim Einmarsch der Abteilung von Geburtswehen überrascht wurde und einem munteren Jungen das Leben gab. Die Panzerjäger, die davon erfuhr, übernahmen bei dem Kinde die Patenschaft. Am letzten Donnerstag, an dem das Kind ein Jahr alt wurde, erschien ein Offizier bei der Familie und überbrachte namens der Panzerwagenabteilung ihrem Patentkind zum ersten Geburtstag ein Sparschweinbuch, das auf einen ansehnlichen Betrag lautete.

* Unausgeklärter Tod einer Deutschen in Riga. Blätter melden aus Riga, daß dort am Mittwoch eine Frauenleiche an den Strand geschwemmt wurde. Die Tote ist eine Deutsche im Alter von 31 Jahren und mit dem Namen Käthe Klein. Sie war seit dem 26. Februar aus ihrem Hotel, wo sie 14 Tage gewohnt hatte, verschwunden. Die Polizei hat bisher keine Anhaltspunkte, ob es sich um einen Selbstmord, einen Unfall oder ein Verbrechen handelt.

* Hund verursacht den Tod von über 100 Schafen. Als eine Wanderherde von 645 Rindern in der Nähe von Trudenhäusen, Bezirk Rassel, übernachtete, brangen einige Hunde in die Herde ein, wodurch ein großer Teil der verängstigten Tiere in das nahegelegene Klüßbett der Welker getrieben wurde. Die Schafe ballten sich im Klüßbett so hart zusammen, daß dadurch das Wasser der Welker aufgestaut wurde und über die Tiere hinwegging. Dabei fanden 108 Schafe den Tod. Sieben Tiere hatten so schwere Verletzungen davongetragen, daß sie an Ort und Stelle eingeschachtet werden mußten.

Advertisement for SHELL-AUTOOEL. Features a large circular graphic with a compass rose and text: 'SHELL-Fahrer haben die Vorteile des SHELL REISE-DIENST'. Below the graphic, it says 'SHELL-AUTOOELE unübertroffen schmiersicher'. The graphic contains various text elements including 'SHELL-Handelskarten', 'SHELL-Servicekarten', and 'SHELL-Ölhandlungen'.

Turnen Sport Wandern

Linnemann und Jakob ausgezeichnet

Anlässlich des Fußball-Völkerkampfes Deutschland gegen Frankreich in Stuttgart überreichte der Führer des französischen Fußballsportes, Vize-Präsident Rimey, dem Leiter des Reichsfachamtes Fußball und langjährigen Präsidenten des DFB, Oberregierungsrat Felix Linnemann, im Auftrage der französischen Regierung die Große Goldene Medaille, mit der Frankreich besonders hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Sports belohnt. In seinen Worten brachte Rimey zum Ausdruck, dass Oberregierungsrat Linnemann sehr viel für die Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Sportnationen getan habe. Linnemann ist der zweite deutsche Staatsangehörige, der mit der französischen Goldmedaille geehrt wurde. Bekanntlich hat unsere Eismittelmeisterin und Olympiasiegerin Christa Kraus bei den Weltmeisterkämpfen in Chamoniix als erste diese Auszeichnung erhalten. Auch unser Nationalstürmer Hans Jakob (Jahn Regensburg), der beim Völkerkampf in Stuttgart am stärksten und am erfolgreichsten die deutsche Tor betreute, wurde mit einer Auszeichnung bedacht. Reichsfachamtsleiter v. Tschamir und die DFB-Chronik, die höchste Auszeichnung, die die deutsche Sportbewegung zu vergeben hat.

Brandenburgische Geländefahrt

Schöne Dresdner und sächsische Erfolge

Die DRS als Veranstalter und die mit der Durchführung betraute Motorbrigade Berlin des NSKK können mit dem Erfolg der Brandenburgischen Geländefahrt 1937 zufrieden sein. Das Endergebnis übertraf alle Erwartungen. Von 800 Wettfahrern erreichten 84 das Ziel, und von diesen 84 konnten 29 gewertet werden. Der weitaus größte Teil, nämlich 209, konnte mit der Goldenen Medaille bzw. dem Goldenen Ehrenschild ausgezeichnet werden. Es haben also 54 Prozent aller Wettfahrer erste Preise erhalten. 84 erhielten das Silber, 58 das eiserne Ehrenzeichen.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wickelte sich die Prüfung schief der Reichshauptstadt ab. Der Regen hatte gerade aufgehört, als die ersten vom Start gingen. Unabhängig voneinander hatten die Fahrer der drei Fahrzeuggruppen ihren Weg zu fahren. Vorbildlich war das Zusammenarbeiten zwischen den Mannschaften. Ein Sonderlob verdient die DJ, die erstmalig an einem derartigen Wettbewerb (auf verlässlicher Strecke) teilnahm. Von 34 gefahrten Wettfahrern konnten insgesamt 31 gewertet werden, davon fünf mit der

höchsten Auszeichnung. Korpsführer S. J. J. General Daluge, die Obergruppenführer Kraus und Lorenz und viele andere Gäste verfolgten von den verschiedensten Stellen aus den Ablauf der Prüfung.

Nach Schichten fielen folgende Preise:

Mannschaftspreis in Gold für Männer: 100er Auto-Union: A. Klopfer, D. K. NSKK-Sturmann E. Barth, D. Herrmann, D. K. NSKK für Wagen: Auto-Union 1100; NSKK-Gruppenführer Paul Vain, Dresden (Beifahrer: J. Oels, NSKK-Truppführer); J. R. M. NSKK-Standartenführer (Beifahrer: E. Kirsch, NSKK-Obersturmführer, Dresden); Karl Lindner, NSKK-Sturmhauptführer (Beifahrer: A. Gansig, NSKK-Obersturmführer).

Mannschaftspreis in Silber für Männer: Motor W. Anton, NSKK-Wanderer 2000 (Beifahrer: O. Amort, NSKK); G. Weber, NSKK-Oberfeldwebel, Wanderer 2000 (Beifahrer: A. Reumann, NSKK); O. Schilman, NSKK-Oberfeldwebel, Wanderer 2000 (Beifahrer: G. Reimer, NSKK-Sturmann).

Mannschaftspreis in Eisen für Männer: 500er DRS: E. Ritzsch, NSKK, Unteroffizier; G. Berner, Unteroffizier, NSKK; R. Böhm, NSKK (alle drei Hauptamtler).

Einzelpreis in Gold: H. Noller (NSKK-Abteilung, 300 DRS); D. J. J. J. (Wohnung 1. Stg., DRS, NSKK); K. Drems (NSKK-Obersturmführer, Leipzig, 300 Triumph); J. Wöhl (NSKK-Obersturmführer, Radebeul, 300 Phänomen), Beifahrer: O. Braag (NSKK-Obersturmführer, Dresden); O. Seibe (NSKK-Obersturmführer, 300 Phänomen), Beifahrer: G. Sieger (NSKK-Sturmhauptführer); O. Tauber (NSKK-Truppführer); G. Hoffa (Dresden, NSKK-Obersturmführer, 1100 DRS), Beifahrer: H. Klier, NSKK-Obersturmführer; G. Keller (Dresden, NSKK-Mann, 700 DRS), Beifahrer: E. Rumpelmann (NSKK-Obersturmführer).

Einzelpreis in Silber: E. Würke (NSKK-Sturmann, Frankenberg, auf Aramo 500).

Einzelpreis in Eisen: K. C. C. (NSKK-Abteilung, 100 Victoria); G. Jahn (Dresden, NSKK-Sturmann, 700 DRS), Beifahrer: Dr. H. H. (NSKK-Truppführer Dresden).

Von allen Fahrteilnehmern in der Klasse bis 1.5 Liter erhielt Gruppenführer Fein das silberne Ehrenschild als einziger! Gold wurde nicht erreicht. Märia und Lindner erhielten das silberne Ehrenschild.

Tag des deutschen Kanusports

Auch in diesem Jahre wird die recht umfangreiche Saison der deutschen Kanusportler mit einem gemeinsamen Anpaddeln eingeleitet. Am 25. April, dem Tag des deutschen Kanusports, hält der Reichsfachamtsleiter Dr. Oertel (München) in der Hauptstadt der Bewegung eine Ansprache, die von allen deutschen Sendern übernommen wird.

Um den Aufstieg in die Bezirksklasse

TV. Niederhäslich weiter in Front

TV Niederhäslich gegen TV Leubnitz-Neuostra 3:2

Auf dem Boden des Platzes der Leubnitz-Neuostra war nicht in Schöpfung. Vor allem blieben die Leistungen der Stürmer hinter den Erwartungen zurück. Die Niederhäslicher brachten sich bis zum Wechsel mit 2:0 in Front und konnten einen höheren Sieg entgegen. Die Tore waren Vogel (1), Giesler (2) und Kraus. Die Gäste kamen durch Giese und Wagner beim 3:0 und 4:1-Stande zu ihren Treffern.

TV Jahn gegen SC Müllau 5:3

In diesem Spiel ging es um den Anschluss an den führenden TV Niederhäslich. Auf beiden Seiten wurde hartnäckig gekämpft. Jahn gewann verdient dank besserer Gesamtleistung. Die Gäste waren in Angriff und Abwehr unterlegen. Sie erzielten durch Kühne zwei Tore, holten auch noch dem 2:1-Pausenstand vom 4:1 zum 4:3 auf, aber im Endspiel blieb Jahn obenau. Für den Sieger trafen Müller (2), Schwesig (2) und Meiner (1) die Tore.

Tambe, Kossen gegen NSV Oberlichtenau 3:7

Auch im vierten Spiel konnten sich die Kossen nicht erfolgreich durchsetzen. Der durchschlagserfüllte Sturm der Gäste gab den Ausschlag. Danke erzielte allein fünf Tore. Die Einheimischen kämpften mit Ehrgeiz und überdies etwas hart, so dass zwei Spieler veranlasst wurden.

Gesellschaftsspiele im Handball

Sportfreunde 01 gegen NSV Reichsbahn Dresden 3:2 (1:0). Dresden Sportfreunde 01 gegen NSV Reichsbahn Dresden 3:2 (1:0). Reichsbahn Birna gegen Turnerschaft Habemus 3:5 (2:1). TV Gut Heil Reiche gegen TV Habeburg 10:13 (6:6). TV Reiche gegen NSV Reichsbahn 3:3 (2:1). TV Reiche gegen Jahn Habeburg 5:8 (4:1). TV Reiche gegen TV Jahn Habeburg 8:10. TV Reiche gegen NSV Reichsbahn 3:3 (1:0). TV Reiche gegen SC Grün gegen Spielvereinigung 3:12 (1:0).

Frauen Spiele: TV Chlorobent gegen TV Niederhäslich 4:3 (2:1). Sportgemeinschaft 1934 gegen Spielvereinigung 3:3 (1:2).

Abgelehnter Protest

Der vom TV Leubnitz-Neuostra wegen des verlorenen Reichsfachamtsplatzes gegen Jahn (1:3) beim Gaufochamt eingeleitete Protest ist abgewiesen worden.

Punktspiele in der 1. Kreisklasse

In der ersten Kreisklasse ist in der ersten Abteilung auch an diesem Spieltage die Meisterschaftsentscheidung noch nicht gefallen. Insgesamt wurden zehn Treffen durchgeführt, die im großen und ganzen erwartungsgemäß ausfielen. Allerdings hätte der Meisterschaftsleiter Deibemauer zu einem Punkt an die Copier ein.

Vollspartverein gegen SC Siemens Dresden 4:2. Die Dresdner mussten sich nach einem Pausenverlust von 3:1 noch einen Gegentreffer gefallen lassen. Für den Sieger trafen Kriebel (2), Giesler und Richter die Tore.

NSV Habeburg gegen SC 04 Freital 4:3. Die Nordhäsler kamen im Freital zu einem recht knappen Siege. Nur Pause fand das Spiel 1:1.

NSV Jottana gegen NSV 07 Habeburg 3:2. Auch an der Oberhäsler Straße blieb es zur Pause noch 1:1. Ostmann, Junge und Schiller kamen für die Dresdner zu Treffern.

SC Strassenbahn gegen Bader Dresden 3:2. Ten Strassen-

bahnern war der Sieg nicht zu nehmen, obwohl sie beim Seitenausfall erst 1:0 in Führung lagen. Ab dreifacher Torhöhe war Nullen.

Sportvereinigung 1910 gegen SC Weichselbühl 5:4. Nach einem Pausenstand von 3:2 fanden sich die Streikler immer besser zusammen. Großteil (3), Bed, Großteil und Meiner erzielten ihre Tore.

NSV Ramens gegen NSV Reichsbahn Freital 12:1. Die Oberhäsler hatten mit den nur mit neun Spielern angetretenen Oberhäsler leichte Mühe. Nur Pause führten sie schon 4:1.

Dresden-01 gegen Sportverein 08 1:1. Trotz eigenen Platzes konnten die Tollerwiler bis zur Pause nur den Führungstreffer der Volkswirger durch Niederwirth weismachen. Dann verloren sie die Punkte.

NSV Reichsbahn Dresden gegen NSV Niederhäslich 3:0. Die Vah-Geister lagen beim Seitenwechsel 1:0 in Führung. Georgius schoss alle drei Tore.

Spielvereinigung Reichenbach gegen NSV Dippoldswalde 2:0. Schon beim Seitenwechsel hatte Schmidt die Reichenbacher mit 2:0 in Front gebracht und den Endstand erzielt.

Deibemauer Sportklub gegen SC 07 Copitz 4:4. Die Copitzer nahmen trotz fremden Platzes dem neuen Meider einen Punkt ab. Zur Pause hatten die Heidenauer noch 3:2 geführt.

Einzelpreis in Gold: H. Noller (NSKK-Abteilung, 300 DRS); D. J. J. J. (Wohnung 1. Stg., DRS, NSKK); K. Drems (NSKK-Obersturmführer, Leipzig, 300 Triumph); J. Wöhl (NSKK-Obersturmführer, Radebeul, 300 Phänomen), Beifahrer: O. Braag (NSKK-Obersturmführer, Dresden); O. Seibe (NSKK-Obersturmführer, 300 Phänomen), Beifahrer: G. Sieger (NSKK-Sturmhauptführer); O. Tauber (NSKK-Truppführer); G. Hoffa (Dresden, NSKK-Obersturmführer, 1100 DRS), Beifahrer: H. Klier, NSKK-Obersturmführer; G. Keller (Dresden, NSKK-Mann, 700 DRS), Beifahrer: E. Rumpelmann (NSKK-Obersturmführer).

Einzelpreis in Silber: E. Würke (NSKK-Sturmann, Frankenberg, auf Aramo 500).

Einzelpreis in Eisen: K. C. C. (NSKK-Abteilung, 100 Victoria); G. Jahn (Dresden, NSKK-Sturmann, 700 DRS), Beifahrer: Dr. H. H. (NSKK-Truppführer Dresden).

Von allen Fahrteilnehmern in der Klasse bis 1.5 Liter erhielt Gruppenführer Fein das silberne Ehrenschild als einziger! Gold wurde nicht erreicht. Märia und Lindner erhielten das silberne Ehrenschild.

Einzelpreis in Gold: H. Noller (NSKK-Abteilung, 300 DRS); D. J. J. J. (Wohnung 1. Stg., DRS, NSKK); K. Drems (NSKK-Obersturmführer, Leipzig, 300 Triumph); J. Wöhl (NSKK-Obersturmführer, Radebeul, 300 Phänomen), Beifahrer: O. Braag (NSKK-Obersturmführer, Dresden); O. Seibe (NSKK-Obersturmführer, 300 Phänomen), Beifahrer: G. Sieger (NSKK-Sturmhauptführer); O. Tauber (NSKK-Truppführer); G. Hoffa (Dresden, NSKK-Obersturmführer, 1100 DRS), Beifahrer: H. Klier, NSKK-Obersturmführer; G. Keller (Dresden, NSKK-Mann, 700 DRS), Beifahrer: E. Rumpelmann (NSKK-Obersturmführer).

Einzelpreis in Silber: E. Würke (NSKK-Sturmann, Frankenberg, auf Aramo 500).

Einzelpreis in Eisen: K. C. C. (NSKK-Abteilung, 100 Victoria); G. Jahn (Dresden, NSKK-Sturmann, 700 DRS), Beifahrer: Dr. H. H. (NSKK-Truppführer Dresden).

Von allen Fahrteilnehmern in der Klasse bis 1.5 Liter erhielt Gruppenführer Fein das silberne Ehrenschild als einziger! Gold wurde nicht erreicht. Märia und Lindner erhielten das silberne Ehrenschild.

Einzelpreis in Gold: H. Noller (NSKK-Abteilung, 300 DRS); D. J. J. J. (Wohnung 1. Stg., DRS, NSKK); K. Drems (NSKK-Obersturmführer, Leipzig, 300 Triumph); J. Wöhl (NSKK-Obersturmführer, Radebeul, 300 Phänomen), Beifahrer: O. Braag (NSKK-Obersturmführer, Dresden); O. Seibe (NSKK-Obersturmführer, 300 Phänomen), Beifahrer: G. Sieger (NSKK-Sturmhauptführer); O. Tauber (NSKK-Truppführer); G. Hoffa (Dresden, NSKK-Obersturmführer, 1100 DRS), Beifahrer: H. Klier, NSKK-Obersturmführer; G. Keller (Dresden, NSKK-Mann, 700 DRS), Beifahrer: E. Rumpelmann (NSKK-Obersturmführer).

Einzelpreis in Silber: E. Würke (NSKK-Sturmann, Frankenberg, auf Aramo 500).

Einzelpreis in Eisen: K. C. C. (NSKK-Abteilung, 100 Victoria); G. Jahn (Dresden, NSKK-Sturmann, 700 DRS), Beifahrer: Dr. H. H. (NSKK-Truppführer Dresden).

Von allen Fahrteilnehmern in der Klasse bis 1.5 Liter erhielt Gruppenführer Fein das silberne Ehrenschild als einziger! Gold wurde nicht erreicht. Märia und Lindner erhielten das silberne Ehrenschild.

Einzelpreis in Gold: H. Noller (NSKK-Abteilung, 300 DRS); D. J. J. J. (Wohnung 1. Stg., DRS, NSKK); K. Drems (NSKK-Obersturmführer, Leipzig, 300 Triumph); J. Wöhl (NSKK-Obersturmführer, Radebeul, 300 Phänomen), Beifahrer: O. Braag (NSKK-Obersturmführer, Dresden); O. Seibe (NSKK-Obersturmführer, 300 Phänomen), Beifahrer: G. Sieger (NSKK-Sturmhauptführer); O. Tauber (NSKK-Truppführer); G. Hoffa (Dresden, NSKK-Obersturmführer, 1100 DRS), Beifahrer: H. Klier, NSKK-Obersturmführer; G. Keller (Dresden, NSKK-Mann, 700 DRS), Beifahrer: E. Rumpelmann (NSKK-Obersturmführer).

Einzelpreis in Silber: E. Würke (NSKK-Sturmann, Frankenberg, auf Aramo 500).

Einzelpreis in Eisen: K. C. C. (NSKK-Abteilung, 100 Victoria); G. Jahn (Dresden, NSKK-Sturmann, 700 DRS), Beifahrer: Dr. H. H. (NSKK-Truppführer Dresden).

Von allen Fahrteilnehmern in der Klasse bis 1.5 Liter erhielt Gruppenführer Fein das silberne Ehrenschild als einziger! Gold wurde nicht erreicht. Märia und Lindner erhielten das silberne Ehrenschild.

Einzelpreis in Gold: H. Noller (NSKK-Abteilung, 300 DRS); D. J. J. J. (Wohnung 1. Stg., DRS, NSKK); K. Drems (NSKK-Obersturmführer, Leipzig, 300 Triumph); J. Wöhl (NSKK-Obersturmführer, Radebeul, 300 Phänomen), Beifahrer: O. Braag (NSKK-Obersturmführer, Dresden); O. Seibe (NSKK-Obersturmführer, 300 Phänomen), Beifahrer: G. Sieger (NSKK-Sturmhauptführer); O. Tauber (NSKK-Truppführer); G. Hoffa (Dresden, NSKK-Obersturmführer, 1100 DRS), Beifahrer: H. Klier, NSKK-Obersturmführer; G. Keller (Dresden, NSKK-Mann, 700 DRS), Beifahrer: E. Rumpelmann (NSKK-Obersturmführer).

Einzelpreis in Silber: E. Würke (NSKK-Sturmann, Frankenberg, auf Aramo 500).

Einzelpreis in Eisen: K. C. C. (NSKK-Abteilung, 100 Victoria); G. Jahn (Dresden, NSKK-Sturmann, 700 DRS), Beifahrer: Dr. H. H. (NSKK-Truppführer Dresden).

Von allen Fahrteilnehmern in der Klasse bis 1.5 Liter erhielt Gruppenführer Fein das silberne Ehrenschild als einziger! Gold wurde nicht erreicht. Märia und Lindner erhielten das silberne Ehrenschild.

Einzelpreis in Gold: H. Noller (NSKK-Abteilung, 300 DRS); D. J. J. J. (Wohnung 1. Stg., DRS, NSKK); K. Drems (NSKK-Obersturmführer, Leipzig, 300 Triumph); J. Wöhl (NSKK-Obersturmführer, Radebeul, 300 Phänomen), Beifahrer: O. Braag (NSKK-Obersturmführer, Dresden); O. Seibe (NSKK-Obersturmführer, 300 Phänomen), Beifahrer: G. Sieger (NSKK-Sturmhauptführer); O. Tauber (NSKK-Truppführer); G. Hoffa (Dresden, NSKK-Obersturmführer, 1100 DRS), Beifahrer: H. Klier, NSKK-Obersturmführer; G. Keller (Dresden, NSKK-Mann, 700 DRS), Beifahrer: E. Rumpelmann (NSKK-Obersturmführer).

Einzelpreis in Silber: E. Würke (NSKK-Sturmann, Frankenberg, auf Aramo 500).

Einzelpreis in Eisen: K. C. C. (NSKK-Abteilung, 100 Victoria); G. Jahn (Dresden, NSKK-Sturmann, 700 DRS), Beifahrer: Dr. H. H. (NSKK-Truppführer Dresden).

Von allen Fahrteilnehmern in der Klasse bis 1.5 Liter erhielt Gruppenführer Fein das silberne Ehrenschild als einziger! Gold wurde nicht erreicht. Märia und Lindner erhielten das silberne Ehrenschild.

Einzelpreis in Gold: H. Noller (NSKK-Abteilung, 300 DRS); D. J. J. J. (Wohnung 1. Stg., DRS, NSKK); K. Drems (NSKK-Obersturmführer, Leipzig, 300 Triumph); J. Wöhl (NSKK-Obersturmführer, Radebeul, 300 Phänomen), Beifahrer: O. Braag (NSKK-Obersturmführer, Dresden); O. Seibe (NSKK-Obersturmführer, 300 Phänomen), Beifahrer: G. Sieger (NSKK-Sturmhauptführer); O. Tauber (NSKK-Truppführer); G. Hoffa (Dresden, NSKK-Obersturmführer, 1100 DRS), Beifahrer: H. Klier, NSKK-Obersturmführer; G. Keller (Dresden, NSKK-Mann, 700 DRS), Beifahrer: E. Rumpelmann (NSKK-Obersturmführer).

Einzelpreis in Silber: E. Würke (NSKK-Sturmann, Frankenberg, auf Aramo 500).

Einzelpreis in Eisen: K. C. C. (NSKK-Abteilung, 100 Victoria); G. Jahn (Dresden, NSKK-Sturmann, 700 DRS), Beifahrer: Dr. H. H. (NSKK-Truppführer Dresden).

Von allen Fahrteilnehmern in der Klasse bis 1.5 Liter erhielt Gruppenführer Fein das silberne Ehrenschild als einziger! Gold wurde nicht erreicht. Märia und Lindner erhielten das silberne Ehrenschild.

Einzelpreis in Gold: H. Noller (NSKK-Abteilung, 300 DRS); D. J. J. J. (Wohnung 1. Stg., DRS, NSKK); K. Drems (NSKK-Obersturmführer, Leipzig, 300 Triumph); J. Wöhl (NSKK-Obersturmführer, Radebeul, 300 Phänomen), Beifahrer: O. Braag (NSKK-Obersturmführer, Dresden); O. Seibe (NSKK-Obersturmführer, 300 Phänomen), Beifahrer: G. Sieger (NSKK-Sturmhauptführer); O. Tauber (NSKK-Truppführer); G. Hoffa (Dresden, NSKK-Obersturmführer, 1100 DRS), Beifahrer: H. Klier, NSKK-Obersturmführer; G. Keller (Dresden, NSKK-Mann, 700 DRS), Beifahrer: E. Rumpelmann (NSKK-Obersturmführer).

Gordon-Bennett-Ausscheidung als Chemnitz

Im Juni dieses Jahres soll wiederum von Brüssel aus ein Gordon-Bennett-Wettrennen durchgeführt werden. Der Deutsche Luftsportverband wird auf dieser internationalen Veranstaltung zwei Rennballons stellen. Um die besten deutschen Ballonfahrer zu dem Rennen zu schicken, soll am 27. März (Osterfestabend) von Chemnitz aus ein Ausschreibungrennen erfolgen. Die bekanntesten und bisher erfolgreichsten Ballonfahrer werden mit sieben Ballons zu dieser Ausschreibungsfahrt starten, und zwar Dr. Kaulen (Ballon Nordmar), Göbe (Ballon Emil Rindorf), Dr. J. J. J. (Ballon Nordmar), G. u. S. G. (Ballon Röll), Schäfer (Ballon Niederhäslich), Schäfer (Ballon Stragula II) und der Deutsche Ballonmeister Bertram (Chemnitz) mit Ballon Chemnitz VII. Das Rennen wird eine unbeschränkte Wettfahrt, bei der alle erdenklichen Möglichkeiten, recht lange in der Luft zu bleiben, bis auf äußerste Erschöpfung werden müssen. Die beiden Ballons, die die weiteste Strecke erreichen, werden bei dem internationalen Gordon-Bennett-Wettrennen mit den deutschen Farben starten.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballons Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg feierlich getauft und starten dann im Wettbewerb mit dem DDC. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballons aufnehmen und verläufen, die gelandeten Ballons innerhalb einer bestimmten Zeit zu erreichen.

An dem Fliegen in Chemnitz werden außerdem die Ballons Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballons erfolgt am Sonnabend von 6 Uhr früh ab in Chemnitz auf der Südpfandbahn. Der Start wird hier gegen 15 Uhr vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ball

Berliner Schluss- und Nachbörsen vom 22. März

Im Verlauf der Börsen war die Stimmung an den Aktienmärkten. Verschiedene Werte konnten die Sonnabend erlittenen Kursverluste...

Am Kassamarkt hatten deutsche Industrieaktien ziemlich ruhigen Handel. Die Kurse bewegten sich im Bereich von 4% bis 8%...

Rhein-Mainische Börse Frankfurt vom 22. März

Für die Abendbörsen lagen Aufträge kaum vor. Auch die Kurse verhielten sich in hiesiger Richtung...

Anteile

Vertrauenswerte: Farbenbonds 181,5, Zahlungsbilanz 1908 Zertifikate 11,25, 1909 Zertifikate 11,25...

Devisenkurse

London, 22. März, 10 Uhr englische Zeit. Devisenkurse: New York 488,25, Paris 100,07, Berlin 121,50...

Roggen wird höher ausgemahlen

Im Interesse der notwendigen Vorratshaltung an Roggen hat die Hauptvereinigung der deutschen Getreidemirtschaft...

Konkurrenz

Schiffahrt: Busch: Nachschiff Schiffermeister Emil Oskar Vogel, Burg, vom 10. April...

Für den Aktionär und Rentenbesitzer

Dresdner Feuer-Versicherung, Dresden

In der Kassenabrechnung wurden Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss für 1936 vorgelegt. Danach verteilte das Berichtsjahr günstig...

Reinigungsanstalt Sittler & Co. AG, Leipzig

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, wieder 7% auf die Stammaktien zu verteilen...

Sozial-Bank AG, Dortmund

Der Firmennamen der Sozial-Bank Neuenhagen AG abzuändern. Der Vorstand hat beschlossen...

Waggon-Fabrik AG, Herdringen (Niederrhein)

Die Gesellschaft konnte in dem am 20. Dezember 1936 beendeten Geschäftsjahr eine annähernd gleichmäßige Beschäftigung erzielen...

Umlag gegen das Vorjahr wiederum eine Steigerung erzielt. Es wird aber vorgeschlagen, von dem Bilanzgewinn zusätzlich Vortrag 720.000 RM...

Victoria Feuer-Versicherung AG, Berlin

Die Gesamtprämienabnahme belief sich auf rund 702.000 RM. Der Zugang beträgt rund 15%, Abnahme von der Unfallabnahme...

Hamburg-Premer Feuer-Versicherung-Gesellschaft, Hamburg

Der Aufsichtsrat beschloss, der Hauptversammlung eine Dividende von wieder 8% vorzuschlagen...

Haren-Credit-Werk AG, Hamburg

Die Gesellschaft hat eine ordentliche Hauptversammlung für 1936 anberaumt, der auch die Umwandlung der Gesellschaft...

Von den Warenmärkten

Vom Zuckermarkt

Während der Berichtswocher konnte die Umlagefähigkeit an den deutschen Zuckermärkten, auf deren Gang sich das bevorstehende Osterfest...

Hamburger Warenmarkt vom 22. März

Raffee: Das bevorstehende Osterfest wirkte für die Raffee recht anregend. Das Plagelgeschäft verlief lebhaft...

Hamburger Warenmarkt vom 22. März

Raffee: Das bevorstehende Osterfest wirkte für die Raffee recht anregend. Das Plagelgeschäft verlief lebhaft...

Dresdner Getreidegroßmarkt vom 22. März

Weizen: Weizenhandelspreis 907 (907), Weizenpreis 5 199 (199) bis 7 201 (201)...

Amerikanische Warenmärkte

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kaffeebohnen, Kakao, etc.

